

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 05.11.2025:

TOP 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Winzer gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung über einen Pachtantrag beraten hat.

TOP 2 Vorstellung und Genehmigung des Natural- und Finanzplanes des Stadtwaldes Hornberg für das Wirtschaftsjahr 2026

Bürgermeister Winzer begrüßt Herrn Maximilian Teepe, Trainee beim Amt für Waldwirtschaft des Landratsamtes Ortenaukreis, Herrn Mario Herz, den Leiter des Forstbezirks Wolfach sowie Forstrevierleiter Martin Flach. Im Zuhörerraum sitzt der städtische Forstarbeiter Martin Moser.

Der Bürgermeister verweist auf die Vorlage. Der Entwurf des Natural- und Finanzplanes 2026 für den Stadtwald Hornberg liegt dem Gemeinderat vor. Der Teilergebnishaushalt 2026 im Bereich der Forstwirtschaft weist mit Jagdpacht einen Überschuss von 211.000 EUR aus. Im Teilfinanzhaushalt 2026 werden investive Ausgaben in Höhe von 81.000 EUR netto und Einnahmen in Höhe von 1.700 EUR dargestellt. Das Positivergebnis des Forstbetriebs liegt damit bei 131.700 EUR, im Vorjahr lag er bei 95.100 EUR. Abschreibungen sind mit 42.000 EUR berücksichtigt.

a) Verlauf des aktuellen Forstwirtschaftsjahres 2025:

Herr Teepe präsentiert die Zahlen. Das neue Forsteinrichtungswerk 2026 bis 2035 ist in Arbeit. Voraussichtlich wird der jährliche Hiebsatz erhöht werden.

Im Stadtwald wurde eine Feuerwehrrübung mit den Wasserfässern der Landwirte durchgeführt.

400 fm Sturmholz wurden aufgearbeitet.

b) Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2024:

Der vorgesehene Einschlag wurde um 25 % erhöht. Dies führte zu einem Mehrerlös im Ergebnishaushalt von 93 %.

c) Rückblick auf das Forsteinrichtungswerk 2016 bis 2025:

Geplant waren jährliche Einschläge von 6.100 fm. Die Gesamtnutzung liegt bei 105 %, und damit 5 Prozentpunkte über dem Planansatz.

d) Forstwirtschaftsplan 2026:

Geplant werden 7.860 fm Einschlag. Herr Flach erläutert an Karten die einzelnen Einschlagdistrikte.

Geplant ist ein Fahrwegneubau auf einer Länge von 1.150 lfm.

Die Erträge ohne Jagdpacht werden mit 702.400 EUR kalkuliert, die Aufwendungen mit 494.600 EUR.

Stadtrat Hess spricht von einem ambitionierten Plan bei gleichzeitiger Personalreduzierung bei den Forstarbeitern. Bekanntlich reduzieren zwei Forstarbeiter ihre Wochenarbeitszeit. Er fragt an, ob deshalb mehr Unternehmereinsätze vorgesehen sind.

Außerdem bittet Herr Hess, wie im Vorjahr zugesagt, die Karten künftig mit einer Legende zu versehen. Dies wird von Bürgermeister Winzer zugesagt.

Verschiedene Verständnisfragen werden beantwortet, vor allem zu den einzelnen Forstwirtschaftsjahren. Der Käferbefall und neue Zölle haben Auswirkungen auf das Betriebsergebnis.

Von Stadtrat Laages auf das neue Forsteinrichtungswerk angesprochen, informiert Herr Teepe, dass nach fünf Jahren eine Zwischenrevision durchgeführt wird. Über den jährlichen Forstwirtschaftsplan können regelmäßige Korrekturen vorgenommen werden.

Stadtrat Müller weist auf die neue Waldentwicklungstypen-Richtlinien (WET) hin, die zu einem höheren jährlichen Einschlag führen.

Auf Bitte von Stadtrat Fehrenbacher wird der sogenannte Mehrbelastungsausgleich von 24.800 EUR erläutert. Herr Fehrenbacher spricht dem Waldarbeiterteam und den Forstunternehmen seinen Dank aus. Er stellt fest, dass der geplante Waldumbau weiter voran geht.

Auf Anfrage von Stadtrat Schondelmaier erläutert Herr Flach die Zwangsnutzungen, die im Jahr 2025 einen Umfang von 600 fm ausmachen. Der Grund hierfür liegt nicht in den Durchforstungen.

Stadtrat Wöhrle ruft in Erinnerung, dass im vergangenen Jahr für den Sommer 2025 ein Zwischenbericht für den Stadtwald erbeten worden war. Dies sei nicht erfolgt.

Der im Jahr 2026 vorgesehene Einschlag wird die Wanderer im Wald, und damit auch die Touristen einschränken. Er bittet, an den davorliegenden Waldwegekreuzungen durch Ausschilderungen hierauf hinzuweisen.

Zum vorgesehenen Verbindungsweg vom Immelsbach zur Franz-Schiele-Straße ruft Stadtrat Wöhrle einen alten Gemeinderatsbeschluss in Erinnerung, wonach der Weg grundsätzlich angelegt werden soll. Damals wurde aber gleichzeitig beschlossen, den vorhandenen Wanderweg unangetastet zu lassen.

Hierzu führt Herr Flach aus, dass die dortige Wegtrasse mit einer Länge von rund 100 lfm noch zu besprechen ist.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden Natural- und Finanzplan des Stadtwaldes Hornberg für das Forstwirtschaftsjahr 2026.

TOP 3 Forst: Beschaffung Durchzugsentaster

Herr Teepe, Herr Herz und Herr Flach sind anwesend. Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage.

Forstrevierleiter Flach erläutert die geplante Anschaffung. Durch den Durchzugsentaster kann die motormanuelle Entastung stark reduziert werden. Da die städtischen Waldarbeiter teilweise ihre wöchentliche Arbeitszeit reduziert haben, können so zwei Waldarbeiter die Rohpolter alleine fertigbearbeiten. Auch die Arbeit des Rückeschleppers wird damit effektiver.

Das Forstunternehmen Klaus Dold verfügt über ein entsprechendes Fahrzeug, welches den Durchzugsentaster nutzen kann.

Stadtrat Fehrenbacher hat die Sorge, dass die Naturverjüngung in einzelnen Stadtwaldbereichen unter den Arbeiten mit dem Durchzugsentaster leiden könnte. Herr Flach kann dies entkräften. In diesen Naturverjüngungsgebieten erfolgt eine motormanuelle Vorastung der Bäume.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für die Beschaffung des Durchzugsentasters mit Rutsche in Höhe von 28.115,86 € netto an die Firma BEHA Bau- und Forsttechnik, Steinach, zu vergeben.

TOP 4 Auftragsvergabe Waldwegebau: Steuerwand

Herr Teepe, Herr Herz und Herr Flach sind anwesend. Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage.

Der Forstbezirk Wolfach hat für die Verlängerung des unteren Steuerwandweges (Neubau eines Lkw-befahrbaren Waldweges) und den Neubau eines Maschinenweges sowie für einen Sackweg mit Wendehammer in der mittleren Steuerwand Angebote eingeholt. Es wurden fünf Fachfirmen mit der Bitte um Angebotsabgabe angeschrieben. Vier Angebote wurden abgegeben. Die Angebote wurden durch das Amt für Waldwirtschaft sachlich und rechnerisch geprüft. Günstigster Bieter ist jeweils das Forstunternehmen Klaus Dold aus Hornberg.

Das Los 1, Verlängerung unterer Steuerwandweg soll noch im Jahr 2025 umgesetzt werden.

Das Los 2, mittlerer Steuerwandweg, Sackweg mit Wendehammer erfolgt je nach Witterung im 1. Quartal 2026.

Forstrevierleiter Flach erläutert die geplanten Maßnahmen. Eine Begehung mit dem Gemeinderat ist erfolgt. Durch die Verlängerung des unteren Steuerwandweges kann ein durchgängiger Weg hergestellt werden, wo bislang nur ein Sackweg vorhanden ist.

Die Kosten sind höher als veranschlagt, auch wegen des zusätzlichen Maschinenweges. Diese Mehrkosten können aber durch Mehreinnahmen bei den Holzerlösen gedeckt werden.

Stadtrat Wöhrle wiederholt seine frühere Meinung, dass er Probleme mit der vorgeschlagenen Wegeführung hat. Ihm fehlt die zugesagte Prüfung einer Alternativtrasse. Dies ist für ihn bedauerlich.

Aufgrund der steigenden Bedeutung des Tourismus in Hornberg werden nun immer mehr Wanderwege durch den Waldwegebau beeinträchtigt. Der bisherige Panoramaweg droht für ihn zu einer Panoramastraße zu werden.

Auch Premiumwanderwege können aus seiner Sicht künftig nicht mehr zertifiziert werden, wegen der vielen Maschinenwege. Er wird sich deshalb gegen den Beschlussvorschlag aussprechen.

Schließlich weist Herr Wöhrle darauf hin, dass auch hier wieder eine Kostenüberschreitung zu finanzieren ist.

Bürgermeister Winzer weist darauf hin, dass der Bau der Wege bereits beschlossen worden ist. Heute ist nur die Vergabe vorzunehmen.

Herr Flach widerlegt die Vermutung von Stadtrat Wöhrle, dass keine Alternativtrasse geprüft worden sei. Der Waldwegebeauftragte, Herr Rexter und Herr Herz vom Landratsamt Ortenaukreis konnten aber keine Alternativtrasse finden. Dies ist so zu akzeptieren.

Eine neue Wanderwegtrasse kann hingegen gesucht werden, sofern dies für notwendig erachtet wird.

Herr Flach informiert auch, dass nach der Durchforstung des Bereiches im Jahr 2027 ein neuer Aussichtspunkt für die neue Seufzerbankhütte gesucht werden wird.

Auf Anfrage von Stadtrat Laages wird informiert, dass Mehrerlöse aus den Jahren 2024 und 2025 die entstehenden Mehrkosten im Wald decken können.

Stadtrat Lauble begrüßt die Maßnahmen. Durch den Wegebau ist in künftigen Jahren eine weitere Ertragssteigerung im Stadtwald möglich.

Dies wird von Herrn Flach bestätigt. Auch die Naturverjüngung in diesen Bereichen wird dann kostengünstiger möglich sein.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen, bei 1 Nein-Stimme, die Vergabe folgender Lose an den jeweils günstigsten Bieter:

Los 1, Verlängerung unterer Steuerwandweg, Neubau Lkw-befahrbarer Waldweg mit Neubau Maschinenweg am unteren Steuerwandweg:
Forstunternehmen Klaus Dold, Hornberg, zum Angebotspreis von netto 84.280 EUR.

Los 2, mittlerer Steuerwandweg, Sackweg mit Wendehammer:
Forstunternehmen Klaus Dold, Hornberg, zum Angebotspreis von netto 80.320 EUR.

TOP 5 Vergabe neue Kassensoftware für den Eigenbetrieb Freibad Hornberg

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Das im Eigenbetrieb Freibad Hornberg seit dem Jahr 2018 eingesetzte Kassensystem wird derzeit softwareseitig durch die Fa. Gantner GmbH, Bochum betreut. Aufgrund wiederholter technischer Probleme und Störungen wurde der Automatenhersteller, die Fa. Fischer Elektronik GmbH, kontaktiert, um Informationen über andere geeignete Systempartner und kompatible Softwarelösungen zu erhalten. Auf Empfehlung des Automatenherstellers erfolgte die Kontaktaufnahme mit der Fa. entervo-access GmbH, einem Partnerunternehmen der Fa. Fischer. Im Rahmen eines Vororttermins im Freibad wurde das Kassensystem der Fa. entervo-access GmbH vorgestellt, auf dieser Grundlage wurde eine Planung erstellt und ein Angebot abgegeben. Ein Großteil der vorhandenen Hardware kann weiterverwendet werden. Nach derzeitiger Einschätzung ist lediglich der Austausch der Transponderkarten sowie der dazugehörigen Kartenleser erforderlich.

Die Verwaltung empfiehlt, vorläufig von der Einrichtung eines Webshops abzusehen. Eine Umsetzung kann bei entsprechendem Bedarf jederzeit nachträglich erfolgen.

Die Anschaffungskosten werden sich mittelfristig durch deutlich geringere Pflege- und Wartungskosten pro Jahr amortisieren.

Stadtrat Hess ist froh, dass damit endlich eine Lösung gefunden worden ist für die ständigen Probleme. Er bedauert, dass der bisherige Vertragspartner nach Prüfung durch die Verwaltung nicht in Regress genommen werden kann.

Stadtrat Wöhrle bittet, das neue System rechtzeitig vor Beginn der Freibadsaison 2026 ausreichend zu testen. Sachbearbeiterin Benzing antwortet, dass dies vorgesehen ist. Eine heutige Auftragsvergabe vorausgesetzt, ist mit einer Umsetzungszeit von 16 Wochen zu rechnen, so dass im März 2026 das System eingerichtet werden kann. Ab dann werden Tests durchgeführt, Schulungen werden absolviert.

Bürgermeister Winzer erläutert kurz weitere Vorteile des neuen Softwaresystems, unter anderem ein automatisierter Eingang für Gehandicapte.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Firma entervo-eccess GmbH aus Willich auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes mit der Lieferung, Installation und Einrichtung des neuen Kassensystems für den Eigenbetrieb Freibad Hornberg zu beauftragen, sowie einen Softwarepflegevertrag mit dem Unternehmen abzuschließen.

Bürgermeister Winzer spricht Sachbearbeiterin Benzing ein Lob und seinen Dank aus für die ausgezeichnete Vorarbeit.

TOP 6 Budget Stadtfest 2026

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Der Gemeinderat hat vor einiger Zeit beschlossen, den Zyklus für die Stadtfeste und die Mittelalterfeste neu festzulegen. Künftig wird nur noch alle vier Jahre ein Stadtfest, und entsprechend alle vier Jahre ein

Mittelalterfest stattfinden. Nächste Termine sind Stadtfest 2026, Mittelalterfest 2028 und wiederum Stadtfest 2030.

Im Jahr 2026 findet das Stadtfest am Samstag, 18.07.2026 und Sonntag, 19.07.2026 statt.

Tourist-Info-Leiterin Brohammer hat den Budgetentwurf erstellt und stellt ihn heute dem Gemeinderat vor. Das Grobkonzept für das Stadtfest 2026 steht bereits.

Das Stadtfest soll über zwei Tage gehen, auf zwei Bühnen wird Programm angeboten.

Am Samstagabend soll ab einem Alter von 15 Jahren ein Eintritt von 6,00 EUR erhoben werden.

Die Budgetplanung sieht Ausgaben von 89.500 EUR vor, und Einnahmen von 32.500 EUR. Der Zuschussbedarf beläuft sich damit auf 57.000 EUR, wobei zu berücksichtigen ist, dass hierin ein Betrag von 35.000 EUR für den städtischen Personalaufwand enthalten ist, also für städtisches Personal, welches nicht zusätzlich angestellt werden muss.

Frau Brohammer nennt kurz die Mitglieder des Stadtfestausschusses. Der Gemeinderat wird durch Rolf Hess vertreten. Gerne können sich weitere Bewerber melden. Die Verwaltung wird auch noch beim Bürgerforum Stadtmarketing anfragen, ob Interesse an einer Teilnahme besteht.

Von Stadtrat Laages auf das Motto angesprochen, will Frau Brohammer am bisherigen Motto „Schießen und Genießen“ eigentlich festhalten. Sie wird dies aber im Festausschuss thematisieren.

Stadtrat Fehrenbacher begrüßt, dass nun die große Lösung festgelegt worden ist, also ein Stadtfest über zwei Tage. Ein eintägiges Stadtfest nur am Samstagabend hätte weniger positive Effekte. Auch den vierjährigen Turnus findet Herr Fehrenbacher richtig.

Stadtrat Hess sieht dies ebenso. Er gibt zu bedenken, dass die 35.000 EUR städtische Personalaufwendungen ohnehin anfallen würden.

Dies wird von Rechnungsamtsleiterin Mayer relativiert. Das städtische Personal kann entsprechend in anderen Bereichen in dieser Zeit nicht eingesetzt werden, was gegebenenfalls dort zu Fremdaufträgen mit entsprechenden Kosten führen kann.

Stadtrat Wöhrle ist dies bewusst, dennoch werden „nur“ 22.000 EUR Zuschuss tatsächlich fließen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von der vorgelegten Budgetplanung zustimmend Kenntnis.

TOP 7 Umschuldung eines Kredites im Kernhaushalt

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Rechnungsamtsleiterin Mayer informiert, dass die Zinsbindung eines bei der L-Bank bestehenden Kommunalkredites mit einer Gesamtrechtschuld von 117.624 EUR ausläuft. Dem Gemeinderat liegt als Tischvorlage

eine Angebotsübersicht über eine Umschuldung bzw. Verlängerung vor. Es wird vorgeschlagen, den Kredit bei der L-Bank zu verlängern, und die Tilgung zu erhöhen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes den bestehenden Kredit in Höhe von 117.624 EUR bei der L-Bank um weitere 10 Jahre bis zum Laufzeitende zu verlängern, zum angebotenen Zinssatz von 3,09 % und einer Tilgung von 10 %.

TOP 8 Kreditaufnahme für den städtischen Haushalt

Rechnungsamtsleiterin Mayer hält den Sachvortrag. Im Kernhaushalt 2025 ist zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen eine Kreditermächtigung in Höhe von 1.000.000 € vorgesehen.

Die Kreditaufnahme in Höhe von 500.000 € ist erforderlich, um den Zahlungsverpflichtungen aus dem Investitionsprogramm der Stadt Hornberg nachkommen zu können.

Die L-Bank bzw. KfW bietet Förderkredite zu Tageskonditionen für Investitionen in der kommunalen Infrastruktur (Infrastruktur, Schule, Kindertagesstätten etc.) an. Die Zinssätze sind Tageskonditionen und unterliegen den üblichen Marktschwankungen. Dem Gemeinderat wird empfohlen, Herrn Bürgermeister Winzer zu ermächtigen, bei der L-Bank einen Kreditantrag für den städtischen Haushalt in Höhe von 500.000 € bei einer 30-jährigen Laufzeit mit einem tilgungsfreien Jahr und einer 10-jährigen Zinsbindung nach Tagesgeldkonditionen zustellen.

Somit verbleibt von der Kreditermächtigung 2025 ein Restbetrag in Höhe von 500.000 €.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt Herrn Bürgermeister Winzer, bei der L-Bank einen Kreditantrag in Höhe von 500.000 € mit einer 30-jährigen Laufzeit und einem tilgungsfreien Jahr mit einer 10-jährigen Zinsbindung nach Tageskonditionen zu stellen.

TOP 9 Umbau Erweiterung "Evang. Kindertagesstätte Arche Noah" / Vergabe Ausstattung Einbauküche, Hauswarnanlage, Zimmererarbeiten Holzschuppen

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Architekt Fritz Wöhrle hält den Sachvortrag.

Die Vergabevorschläge liegen dem Gemeinderat als Tischvorlage vor. Die jeweils günstigsten Angebote liegen deutlich unter den Kostenschätzungen.

Die Schlussabrechnung der Gesamtmaßnahme muss bis Ende Februar 2026 erfolgen, um die volle Sanierungsförderung abrufen zu können.

Die fortgeschriebenen Gesamtkosten belaufen sich nun auf 2,39 Mio. EUR.

Der geplante Holzschuppen muss in Maßarbeit hergestellt werden, weshalb er relativ teuer ist.

Die noch ausstehenden restlichen Arbeitsvergaben liegen jeweils in der Zuständigkeit des Bürgermeisters.

Einstimmiger Beschluss:

1. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten für das Gewerk „Ausstattung Einbauküche an den günstigsten Bieter, die Fa. Culina Direkt, Villingen, zum Angebotspreis von brutto 22.101,28 EUR.
2. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten für das Gewerk „Hauswarnanlage“ an den günstigsten Bieter, die Fa. Prinzbach, Haslach, zum Angebotspreis von brutto 21.065,09 EUR.
3. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten für das Gewerk „Zimmererarbeiten Holzschuppen“ an den günstigsten Bieter, die Fa. Staiger, Wolfach, zum Angebotspreis von brutto 15.221,98 EUR.

TOP 10 Bekanntgaben und Anfragen

TOP 10.1 Geschwindigkeitskontrollen

Das Landratsamt Ortenaukreis teilt auf einen Antrag der Stadt Hornberg auf Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen mit, dass Geschwindigkeitsmessungen im Ortenaukreis nun nach Dringlichkeit priorisiert werden müssen. Vorrangig werden Bereiche berücksichtigt, in denen eine besondere Gefährdung der Verkehrssicherheit besteht, z.B. Unfallhäufungsstellen, Strecken mit örtlichen Besonderheiten wie Schulwege oder stark befahrene Straßen im klassifizierten Straßennetz.

Den Städten und Gemeinden wird deshalb empfohlen, eigene Geschwindigkeitsmesstafeln einzusetzen und die Messergebnisse auszuwerten, um so problematische Bereiche noch besser erfassen zu können.

TOP 10.2 Eröffnung der neuen Dorfbeckfiliale

Bürgermeister Winzer kann berichten, dass die neue Dorfbeckfiliale in der Hauptstraße 93 am 13.11.2025 morgens feierlich eröffnet wird. Die Umbaumaßnahmen wurden durch die Stadt Hornberg im Rahmen der Stadtsanierung erheblich gefördert.

Bürgermeister Winzer spricht von einem großen Erfolg. Die Bäckerei Wöhrle aus Gutach betreibt ihre Hornberger Filiale bereits seit 30 Jahren.

TOP 10.3 Weihnachtsmannwerkstatt auf dem Schlossberg

Die Eheleute Finke, Hotel Schloss Hornberg, laden zur Weihnachtsmannwerkstatt am 15. und 16.11.2025 auf den Schlossberg ein.

TOP 10.4 Sportstudio des TV Hornberg

Der TV Hornberg lädt zum Sportstudio am Sonntag, 16.11.2025 ab 15.00 Uhr in die Sporthalle ein.

TOP 10.5 Festliches Konzert der Stadtkapelle

Die Stadtkapelle Hornberg lädt zum festlichen Konzert unter der musikalischen Leitung von Jasmin Turobin auf Samstag, 13.12.2025 in die katholische Kirche ein, Beginn ist um 19.00 Uhr. Spenden gehen an die beiden Hornberger Kindertagesstätten.

TOP 10.6 Einbau der neuen Sicherheitsbeleuchtung in der Sporthalle

Stadtbaumeisterin Moser informiert den Gemeinderat, dass ein Nachtrag zum Auftrag erforderlich geworden ist, aufgrund von notwendigen Änderungen an den Leitungsführungen. Die Mehrkosten belaufen sich auf rund 6.500 EUR brutto.

Die Gesamtmaßnahme wird nach Aufmaß abgerechnet, die Gesamtkosten werden sich nun auf rund 130.000 EUR zuzüglich Honorar belaufen.

Hiervon nimmt der Gemeinderat Kenntnis.

TOP 10.7 Infoterminal "Schwarzwaldmarie" vor dem Bärenplatz

Stadtrat Laages kommt auf die Diskussion in der letzten Gemeinderatssitzung zurück. Der Gemeinderat hatte die Verwaltung beauftragt, einen neuen Standort für den Infoterminal und den Verkaufsterminal zu suchen. Er möchte den Sachstand wissen.

Herr Laages schlägt auch vor, die Anlage bis zur Festlegung eines neuen Standortes abzubauen und einzulagern.

Bürgermeister Winzer spricht von einer schwierigen Standortsuche. Er bittet auch das Gremium um Standortvorschläge. Notwendig sind eine Stromversorgung und ein Internetanschluss.

Stadtrat Fehrenbacher schlägt vor, den Bereich zwischen den beiden Rathausgebäuden, unter dem Glasgang zu prüfen.

Tourist-Info-Leiterin Brohammer bestätigt, dass die Anlage auf der Visualisierung anders ausgesehen hat, als sie nun tatsächlich wirkt. Der Bereich zwischen den beiden Rathausgebäuden wird aber für Stadtfeste usw. benötigt.

Stadtrat Laages sieht die Zuständigkeit für die Standortsuche bei der Verwaltung. Er beantragt, die Anlage bis dahin abzubauen und einzulagern.

Auch Bürgermeister Winzer ist nicht glücklich mit der Optik der Anlage. Der Standort ist sicherlich nicht ideal, er weist aber darauf hin, dass die Anlage nicht im Eigentum der Stadt Hornberg steht. Vertragliche Bindungen bestehen. Die Anlage kann deshalb nicht einfach abgebaut werden.

Stadtrat Wöhrle spricht von einer unansehnlichen Anlage, die beiden Terminals sind nicht einmal niveaugleich. Auch werden im Verkaufsterminal keine bzw. nicht nur regionale Produkte verkauft, obwohl dies zunächst zugesagt war.

Herr Wöhrle könnte sich vorstellen, die Anlage auf den Parkplätzen vor dem Bärenneubau, zwischen Volksbank und Sparkasse aufzustellen.

Der Fehler ist nun schnellstmöglich zu korrigieren, so seine Meinung. Auch bittet er, das Angebot im Verkaufsterminal zu ändern und die Optik zu verbessern.

Stadtrat Müller hat den Infoterminal ausprobiert, er findet das Informationsangebot unzureichend. Dies wird von Frau Brohammer bestätigt, das notwendige Update steht noch aus.

Stadtrat Hess bezweifelt die grundsätzliche Notwendigkeit eines solchen Infoterminals in der heutigen Zeit. Solche Informationsangebote sind heute auch über das Smartphone problemlos abrufbar.

Stadträtin Mangold schlägt vor, den Standort Bahnhof zu prüfen. Sie schlägt grundsätzlich vor, mehrere Standorte zu sammeln und dann wieder im Gemeinderat zu beraten.

Stadträtin Fabiano könnte sich alternativ vorstellen, den jetzigen Standort zu belassen, die Gesamtanlage aber aufzuhübschen.

Bürgermeister Winzer sagt zu, dies aufzuarbeiten. Er wird Kontakt zum Betreiber der Anlage aufnehmen. Eine Verbesserung ist grundsätzlich notwendig. Eine Beratung im Gemeinderat soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Alternative Standortvorschläge können der Verwaltung gemeldet werden.

TOP 10.8 Pulverturm auf dem Schlossberg

Stadtrat Hess hat festgestellt, dass in der Minnesängerstube Wasserflecken an den Wänden vorhanden sind.

Stadtbaumeisterin Moser wird die Dachziegel prüfen lassen.

TOP 10.9 Absperrungen auf dem Schlossberg

Stadtrat Hess bittet, die beiden Absperrungen nach Möglichkeit zu entfernen, diese seien unschön.

Die Verwaltung wird dies prüfen.

TOP 10.10 Treppenabgang von der Eisenbahnstraße zur evangelischen Kita

Stadtrat Hess bittet, entlang des Treppenabgangs wieder eine Beleuchtung anzubringen. Das Begehen der Treppe ist abends gefährlich.

Die Verwaltung wird prüfen, ob am Wohntrakt Stadthallenplatz 3 eine Lampe mit Bewegungsmelder angebracht werden kann.

TOP Baustelle im Buchenbronn
10.11

Stadtrat Wöhrle beklagt, dass die derzeitige Baustelle unzureichend abgesperrt ist.

Hauptamtsleiter Flaig informiert, dass eine Fachfirma im Auftrag der Telekom hier Arbeiten vornimmt. Dies wird geprüft.

TOP 11 Fragestunde

TOP Wasserschaden Hauptstraße 75
11.1

Ein Bewohner des Hauses Hauptstraße 75 weist darauf hin, dass im Keller des Hauses seit Monaten Wasser hereindrückt. Er hat bereits beim Stadtbauamt um Abhilfe gebeten, weil seiner Meinung nach das Wasser von städtischer Fläche herrührt.

Der Anwohner behält sich vor, anwaltliche Hilfe in Anspruch zu nehmen und die Stadt Hornberg zu verklagen.

Stadtbaumeisterin Moser antwortet, dass die Situation noch ungeklärt ist. Sie sucht noch nach einer Firma, welche den Schadensort lokalisieren kann, um die Zuständigkeiten klären zu können. Das Kanalsystem ist zu untersuchen.

Bürgermeister Winzer bietet dem Bewohner an, einen Vororttermin durchzuführen.